

ANSFELDNER PFARRBLATT

KONTAKTE



Herbst 2016



Einen guten Start ins neue Arbeitsjahr wünschen Ihnen
Pfarrmoderator, Pfarrassistentin und Pfarrgemeinderat.



www.pfarre-ansfelden.at



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Sonja Höhenberger
Pfarrassistentin

Mein Leben will ich genießen!

Tageshöchsttemperaturen von 30 °C im September – man könnte meinen der Sommer dauert ewig. Und doch sind da schon die kalten, nebeligen Nächte, das Laub verfärbt sich und auf den Sträuchern sieht man tauglitzernde Spinnennetze. Der Herbst ist da und er zeigt wunderbare Seiten.

Ich schätze das Leben im Wechsel der Jahreszeiten. Ich mag die Veränderung der Natur, der Stimmung, die auch unseren Lebensrhythmus beeinflusst. Der Sommer mit seiner Ausgelassenheit, Hitze und den Ferien ist vorbei. Der Herbst kommt – geschäftig aber gelassen, an sonnigen Tagen wunderschön strahlend in den Farben des bunten Laubs. Nicht lange und er wird übergehen in den Winter mit seinen kalten Tagen, die mich an heißen Tee und kuschelige Socken denken lassen. Ich schätze diese Zeit sehr, freue mich aber auch, wenn der Frühling alles zu neuem Leben erweckt und die Tage wieder länger werden.

Jede Jahreszeit hat ihre Vorzüge, ihre ganz eigenen Möglichkeiten. Immer wieder denke ich, dass ich sie nicht verpassen will; ich fühle mich lebendig wenn ich das, was um mich ist, wirklich wahrnehme und genieße.

Als Christen glauben wir an das „ewige Leben“. Wie die Jahreszeiten wandelt sich unser Leben, aber es geht niemals zu Ende. In der Person Jesu Christi hat Gott den Tod besiegt und uns die Auferstehung zu neuem Leben ermöglicht. Dieses von Gott geschenkte Leben in all seinen Facetten, will ich auskosten. Im Schott Messbuch steht zu lesen:

„MAG AUCH DER AUGENSCHHEIN dagegen sprechen und mögen wir an Särgen stehen oder mag der Tod bei uns selbst anklopfen: Wer an den Auferstandenen glaubt ... und darum jetzt schon in der Welt Gottes lebt, der weiß, dass der Tod besiegt ist und dass der Glaubende Hoffnung hat.

Aber stimmt das denn? Wie kann man denn prüfen, dass Gott etwas Neues begonnen hat? Das kann man überhaupt nicht prüfen; das kann man sich nur verkündigen lassen - und kann es dann ausprobieren. Man kann es sich nur gesagt sein lassen (dass die Auferstehung mir gilt!) und dann daraus leben und es tun. Dann (erst dann; aber dann wirklich!) - dann wird man es erfahren. - Nur wer diesen Glauben wagt, erfährt, dass das Leben aus solchem Glauben das Leben aus Gottes Neuanfang ist“ (W. Marxsen).

Von Herzen wünsche ich Ihnen, dass Sie das Leben genießen und es bis zur Neige auskosten. Es ist ein Geschenk Gottes, das wir wertschätzen sollten. Wenn wir das tun, dann feiern wir Erntedank, sind Gott dankbar für alles, was er gibt.



Willi Neuwirth
Pfarrmoderator

„Es kommt oftmals anders...!“

Im Frühjahr dieses Jahres durfte ich zwei persönliche Gedenktage feiern, die mir viel Freude gemacht haben: den 75. Geburtstag und das 50. Jahr meines Priesterdienstes. Danke für das Mitfeiern!

Damals habe ich gesagt: Ich mache noch weiter solange ich kann. Ja, und so kommt es manchmal anders als man denkt ...

Im August bekam ich einen massiven Bandscheibenvorfall mit teilweiser Lähmung am rechten Bein – eine etwas mühselige und langwierige Angelegenheit von zwei bis drei Monaten Genesungszeit. Wie es nachher sein wird, weiß ich noch nicht.

Auf einmal ist alles anders, wenn einem plötzlich solche Grenzen gesetzt sind, wenn man sich nicht mehr bewegen kann wie man möchte, wenn man einen Rollator braucht oder einen Rollstuhl ... wenn man auf das Mitfahren angewiesen ist ... Nicht wenige in unserer Pfarre kennen diese Einschränkung – durch Schicksal oder Alter.

Das sogenannte „normale“ Leben kommt uns so selbstverständlich vor – ist es aber nicht. Dass ich mich umdrehen, bücken, etwas aufheben oder einfach gehen kann – ist Grund genug, dankbar zu sein.

Es steht uns gut an, am Morgen dankbar entgegenzunehmen, was so selbstverständlich ist und am Abend dafür zu danken.

Ich grüße alle, die durch Krankheit, Schwäche oder durch sonstige Behinderung eingeschränkt sind und wünsche euch viel Geduld und Hilfe!

Einen herzlichen Gruß und Dank allen für ihr Gebetsgedenken und die guten Wünsche!
Es segne und stärke euch +der Vater, +der Sohn und +der Heilige Geist!



Unsere „Kleine Ansfeldner Brucknerorgel“



Unsere Orgel ist eine Kostbarkeit. Wenn wir uns an 2008/09 erinnern, so wurde uns dies bei der Generalrestaurierung öfter gesagt. Einer der bedeutendsten Orgelbauer des 19. Jh., Josef Breinbauer, hat sie 1864 gebaut. Breinbauer arbeitete vielfach mit Anton Bruckner zusammen. Bruckner hat auf der Orgel seiner Heimatkirche auch tatsächlich gespielt. Am 4. September 1869 berichtet das Linzer Volksblatt: „...der Meister ergötzte uns durch den Vortrag einer in jeder Beziehung ausgezeichneten Orgelphantasie!“

Am 11. Oktober 2016 jährt sich zum 120. Mal der Todestag Anton Bruckners. Dies hat seine Taufpfarre zum Anlass genommen, eine CD zu produzieren. Die Orgel spielt Stiftsorganist Mag. Andreas Etlinger. Eine besondere Note bekommt der Tonträger durch die „Schola Floriana“.

Männer verschiedenen Alters haben sich 1999 zusammengefunden und widmen sich schwerpunktmäßig dem ältesten Gesang der Kirchenmusik, dem Choral. Der Chor ist auch international unterwegs, z. B. Israel, Polen, Deutschland. Die „Schola Floriana“ wird geleitet von Mag. Matthias Giesen. Matthias Giesen war 1999 - 2003 Stiftsorganist, seit 2003 ist er Dozent für Musiktheorie an der Musik-Universität Wien und Stiftskapellmeister an der Stiftsbasilika St. Florian.

Mag. Andreas Etlinger absolvierte seine Orgel- und Kirchenmusikstudien am Bruckner Konservatorium Linz (heute A. Bruckner Privat-Universität) und an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Er war 1996 – 1999 bereits Stiftsorganist in St. Florian und ist seit 2007 wieder als zweiter Stiftsorganist zurückgekehrt.

Ich freue mich über das Zustandekommen dieser musikalischen Dokumentation im Gedenken an den großen Ansfeldner Anton Bruckner. **Beim Gottesdienst am Sonntag, 30. Oktober 2016 um 9:00 Uhr singt die Schola Floriana und Andreas Etlinger spielt die Orgel. Die CD wird an diesem Sonntag präsentiert und zum Kauf angeboten werden.**

*Willi Neuwirth
Pfarrmoderator*

Pfarrbüro Ansfelden

Tel. 07229/87128
pfarre.ansfelden@dioezese-linz.at

Bürozeiten:

Montag, Donnerstag, Freitag 08.30 – 11.30 Uhr
und Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr



Über die Lust... in Dankbarkeit und ohne schlechtem Gewissen

„Versag dir nicht das Glück des heutigen Tages, an der Lust, die dir zusteht, geh nicht vorbei.“ (Sir 14,14) – Dieses Wort stammt nicht aus irgendwelchen einschlägigen Trivialzeitschriften, sondern – man möchte es kaum für möglich halten – aus der Weisheitslehre des alten Testaments, aus dem Buch Jesus Sirach.

Soviel Genussfreundlichkeit und Lustbejahung möchte man der Bibel gar nicht zutrauen.

Die kirchliche Tradition hat über Jahrhunderte vor allen genussvollen und lustbetonten Lebenserfahrungen gewarnt, sodass man Christen und Christinnen zeitweilig sogar vorgeworfen hat, sie gingen in den Keller um zu lachen. Dabei hatte auch die frühe Christenheit keineswegs eine genussfeindliche Einstellung. Im ersten Timotheusbrief lesen wir: „...nichts ist verwerflich, wenn es mit Dank genossen wird.“ (1 Tim 4,4). Schade, dass im Laufe der Kirchengeschichte jede genussorientierte Lebenseinstellung in Misskredit gezogen wurde. Es geht ja nicht darum, dass alle nur mehr für den eigenen Genuss leben. Eines zeigt die Erfahrung auf jeden Fall: Menschen, die nichts und nirgendwo genießen können, werden mit der Zeit selber ungenießbar. Selbst Jesus hat sein Kommen nicht zuvorderst als ständige Mahnung zu Verzicht und Lebenseinschränkung verstanden. „Ich bin gekommen, damit sie das Leben in Fülle haben“, steht im Zentrum des Johannesevangeliums (Joh 10,10). Jesus hat seine Botschaft als Wegweisung zu verstärkter Lebensfreude verstanden, „... damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.“ (Joh 15,11). Darum sollen wir uns hüten vor allen „Dieben und Räubern“ der Lebensfülle und Lebensfreude, die leider gerne im Namen der Religion auftreten.

Die KfB-Frauen werden sich – wie bisher – ganz für andere einsetzen, ihre Fastenaktionen zu gegebener Zeit mit großem Engagement durchführen, sich aber die Lebensfreude, den Lebensgenuss und letztlich die Lebensfülle durch nichts nehmen lassen.

Quelle: kfb-brief September 2016, Beitrag von Hans Padinger





Jahresthema 2016/2017: „LEBENSWEIT – Sich als Mann dem Leben stellen“

Letztes Jahr haben wir uns mit der weltweiten Entwicklung und Gerechtigkeit auseinandergesetzt. Dieses Jahr ist der Blick auf uns selbst gerichtet. Es geht um die vielfältigen Bereiche unseres Lebens.

Dank der modernen Medizin können wir vieles in Angriff nehmen, heilen, behandeln, was vor Jahrzehnten noch den Tod oder lebenslanges Leiden bedeutet, oder frühzeitig zum Tod geführt hätte. Das spiegelt sich auch in der Lebenserwartung wieder: lag diese um 1860 noch bei 35 (Männer) bzw. 40 Jahren (Frauen), stieg sie in der Folgezeit kontinuierlich an auf mittlerweile 77 bis 82 Jahre.

Aber sind Dauer und Gesundheit die einzigen Kriterien, die ein Leben lebenswert machen?

Ein GUTES LEBEN

- bejaht seine Endlichkeit
- ist die praktische Alternative zur Weltverherrlichung
- ist nachhaltig, strebt nicht nur nach dem eigenen Vorteil - es gibt nicht nur MEIN gutes Leben, sondern ein gutes Leben ALLER
- steht nicht nur in Angst um sich selbst, kann Liebe und Zuwendung geben und empfangen, kann mitleiden und sich mit freuen, wird sich in tiefer Dankbarkeit bewusst, dass es ein Geschenk ein Gabe ist.

DDr. Robert Deinhammer, Jesuit IBK, Jurist und Philosoph

Walter Steinmair

IMPRESSUM

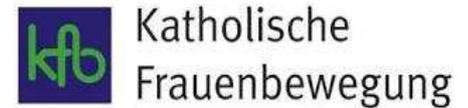
Medieninhaber und Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ansfelden, 4052 Ansfelden, Ansfeldner Str. 11.

Kontakt: Sonja Höhenberger, Ansfeldner Str. 11, 4052 Ansfelden, sonja.hoehenberger@dioezese-linz.at, Tel. 07229/87128,

Layout: Robert Schissler, Thomashügel 10, 4052 Ansfelden, robert@schissler.at; 0676/882294410,

Hersteller: Print-It, Digitaldruck & Kopie, 4060 Leonding, Haidfeldstraße 33,

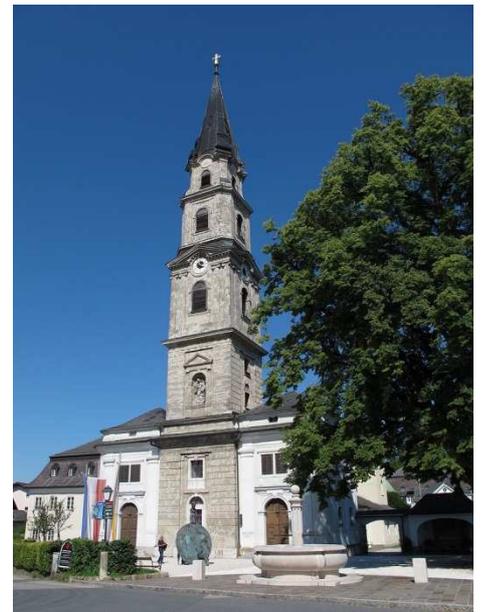
Offenlegung: Das Pfarrblatt "kontakte" ist Kommunikations- und Informationsorgan der Pfarre Ansfelden. Zu den inhaltlichen Aufgaben zählen Glaubensleben, Orientierung und Lebenshilfe. **Grundsätzliche Richtung:** römisch-katholisch



Bei herrlichem Spätsommerwetter starteten wir am 27. August 2016 zu unserem

PFARRAUSFLUG

Unser erstes Ziel war das **Stift Mattsee**. Bei einer sehr interessanten und humorvollen Führung erfuhren wir Näheres zur Geschichte des Stifts, zur Stiftskirche mit dem barocken Innenraum und dem Kreuzgang. Das Museum umfasst die Schatzkammer mit einer Kopie des Tassilokelchs, die Stiftsbibliothek, eine Dokumentation über die ungarische Stephanskrone, die nach dem Krieg in Mattsee aufbewahrt wurde, und weitere interessante Ausstellungsstücke. Das Stift wurde 760 vom Bayernherzog Tassilo III. gegründet. Neben weiteren Stiftungen gründete er 777 auch Kremsmünster.



Stift Mattsee CC BY-SA 3.0

Nach einem guten Mittagessen im Braugasthof in **Obertrum**, ging es weiter nach **Lochen am See**. Sehenswert ist die **Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt** mit dem berühmten barocken Hochaltar (1709) von Meinrad Guggenbichler. Dieser Künstler lebte in Mondsee und hatte auch im Stift Sankt Florian gearbeitet (Türkenbett im Kaisertrakt).



Filialkirche Gebertsham

Zur Pfarre Lochen gehört die Filialkirche „Zum heiligen Kreuz“ in **Gebertsham**, eine kleine, gotische Kirche mit einem wunderschönen Flügelaltar aus der Zeit 1515/1520. In dieser Kirche hielten wir eine kurze Andacht, die dankenswerter Weise von Elfriede Schmid vorbereitet wurde, da unser Pfarrmoderator Willi Neuwirth nicht mitkommen konnte. Von der Kirche aus bietet sich ein herrlicher Blick über den Mattsee.

Da die Teilnehmer des Ausflugs sehr pünktlich waren, blieb noch Zeit für einen Abstecher nach **Mondsee** zu weiteren Werken von Guggenbichler. Die meisten schafften es aber nicht mehr bis zur Basilika Sankt Michael, sondern genossen lieber ein kühles Bier oder einen Eiskaffee im Schatten.

Zum Abschluss hatte sich Bernhard ein besonderes Gustostückerl ausgedacht: Eine Auffahrt von **Cadillac-Oldtimern** beim Wirt in Schicklberg. Eine wahre Pracht, wie sie da so standen, mit und ohne Dach, das Chrom blitzte, Jugendträume erwachten. Manche wollten gar nicht mehr in den Bus zur Heimfahrt einsteigen. Es war ein schöner Tag.

Für die perfekte Organisation des Ausflugs möchte ich mich bei Bernhard und Anneliese Thalhammer herzlich bedanken. Vielleicht kommt nächstes Jahr auch wieder ein Pfarrausflug zu Stande.



70 Jahre: Der Chor für Feste feiert

Feierliche Anlässe musikalisch zu umrahmen ist eine der schönsten Aufgaben des Ansfeldner Kirchenchores, sowohl kirchlich, als auch weltlich.

Am 11. Juni 2016 beschenkte er sich selbst und seine Zuhörer aus nah und fern und unter Anwesenheit von prominenten Chorgästen mit einem fulminanten **Konzert zu seinem 70-jährigen Jubiläum** in der Ansfeldner Pfarrkirche. Beliebte Stücke aus vergangenen Jahren und Chorleiterepochen, a capella oder mit rhythmischer Begleitung sowie Solostücke stimmstarker Chormitglieder erhielten stürmischen Applaus. Die Pfarrkirche erstrahlte durch Licht- und Toneffekte in besonderem Glanz. Bei



70-Jahre-Jubiläumskonzert am 11. Juni 2016

Foto: RedGreg

Festlich war auch die Umrahmung der Messe zur Eröffnung des neu gestalteten und baulich adaptierten **Union-Sportplatzes** am 3. Juli 2016, bei der der Chor mit rhythmischer Begleitband Gospels und Spirituals sang. Ein Fest der Sportler im Bierzelt folgte in fröhlicher Stimmung.

Ein besonderer musikalischer Festschmaus war das **Pontifikalamt zum Augustinustag** am 28. August 2016 im Stift St. Florian, den unser Chor mit Gastsängern, Solisten und Orchester liturgisch begleiten durfte. Eindrucksvoll waren die schnellen, genau gespielten und gesungenen Passagen von Mozarts Spatzenmesse, die der Chor in einigen Proben auffrischte und verfeinerte. Besonderen Anteil am guten Gelingen hatte unser Chorleiter Mag. Alexander Quasniczka, aber auch der Stiftsorganist MMag. Klaus Sonnleitner. Die anschließende Jause im Gastgarten des Goldenen Löwen wurde von allen als besonders stimmungsvoll erlebt. Möge der Anton-Bruckner-Kirchenchor noch viele Feste feiern!

anschließender Bewirtung im Pfarrhof konnten Publikum und Chormitglieder das Fest gemeinsam ausklingen lassen.

Der heurige **Chorausflug** am 2. Juli 2016 führte die Sänger und einige Chorfans zur Klause Gaming mit anschließender Nostalgie-Bahnfahrt im Ötscherland-Express nach Lunz am See. Nach einer Besichtigung und Führung in der Basilika am Sonntagberg ging der Tag beim Mostheurigen Bruckhof in Wallsee zu Ende, wobei sich - typisch für diesen Sommer - die Schleusen des Himmels zum wiederholten Male öffneten.



Beim Chorausflug im Ötscherland-Express

Foto: Erich Haudum

Otto Kelz

Der Kirchenchor gehört gehört:

- Messe zur Feier der **Jubelpaare** am Sonntag, 2. Oktober 2016
- **Pfarrcafé**, ausgerichtet vom Kirchenchor am Sonntag, 16. Oktober 2016
- **Adventkonzert** im Rahmen des Ansfeldner Advents am 3./4. Dezember 2016
- Messe zu **Maria Empfängnis** am Donnerstag, 8. Dezember 2016
- Hochamt zum **Weihnachtsfest** am Sonntag, 25. Dezember 2016



Brucknerbund Ortsgruppe Ansfelden



Herbstkonzert am Samstag, 5.11.2016, 19:30 Uhr

Heuer findet zum 4. Mal im Pfarrhof Ansfelden das Konzert aus der Reihe „Bruckneruni meets Brucknerbund“ statt. Studenten der Bruckneruni Linz unter der Leitung von Prof. Kraxberger werden musizieren. Auf dem Programm wird heuer hauptsächlich Mozart stehen, Details werden noch bekannt gegeben. Karten gibt es zum Preis von 15,— Euro direkt an der Abendkassa.

*Hannelore Mascher
4052 Ansfelden
mobil: 0664 1022 805*

Konzertimpressionen - Singkreis Ansfelden



Der Singkreis präsentierte sein Sommerkonzert „Liebe, Lust,...“ am 25.6.2016 im Saal des Anton Bruckner Centers. Trotz aufziehendem Unwetter war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Besonders freut es uns, dass heuer auch sehr viele kleine Gäste in unserem Publikum waren. Als kleines Dankeschön durften die Kinder die Dekoluftballons mit nach Hause nehmen. Rainer Bauer verstand es auch heuer wieder den Chor so zu motivieren, dass wir unseren Gästen ein tolles Programm bieten konnten. „Weus`d a Herz hast wia a Bergwerk“, „Wilds

Wasser“, „Halleluja“ von Leonard Cohen, „Something stupid“, „You raise me up“ und „The Rose“ waren die Highlights des Abends. In der Pause sorgte Dr. Haberl`s Bratl für einen kulinarischen Höhepunkt.

Mit Geigen solos, Dudelsackklängen und pfiifigen Liedern wurde auch der zweite Teil des Konzertes, der immer im Zeichen der Volksmusik steht, zum Erlebnis. Die Ansfeldner Tanzmusi und die Ansfeldner Stubenmusi rundeten den Abend mit schönen Melodien ab.

Die nächsten Gelegenheiten den Singkreis und die Ansfeldner Tanzmusi zu hören, bieten sich am **23. Oktober 2016 im Rahmen einer Messe in der Pfarrkirche Ansfelden**, am **18.12.2016 um 17:00 Uhr beim traditionellen Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche Ansfelden** und am **25. Dezember 2016 beim ORF – Frühschoppen aus Ansfelden**.

Traudi Sulzbacher



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

Den **Pfarrgemeinderäten** gehören **österreichweit ca. 45.000 Personen** an, davon 30.000 gewählte Mitglieder. Die Zahl erhöht sich noch weiter, wenn man die fixen freiwilligen Mitarbeiter/innen von Arbeitsgruppen dazuzählt. Diese "Fachausschüsse" widmen sich z.B. den Grundanliegen Gottesdienstgestaltung, Soziales, Glaubensbildung, Jugendarbeit oder zum Beispiel Schöpfungsverantwortung (Nachhaltigkeit).

Je nach Größe der Pfarre besteht der Pfarrgemeinderat aus bis zu 31 katholischen Frauen und Männern. **Der Pfarrgemeinderat (=PGR) gestaltet das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde.** Als Leitungsgremium berät er in regelmäßigen Sitzungen, was zu tun ist, legt Ziele und Prioritäten fest, plant und beschließt die dazu erforderlichen Maßnahmen, sorgt für deren Durchführung und überprüft die Arbeit.

Die Kirche als das Volk Gottes.

Gott hat im Ersten Bund ("Altes Testament") sein Volk aus den Völkern herausgerufen und ist den Weg mit ihm gegangen. Im neuen Bund sind alle, die sich durch die Taufe zu Christus bekennen, in das neue Volk Gottes berufen.

Das II. Vatikanische Konzil hat das Bild der Kirche als „Volk Gottes unterwegs“ wieder neu ins Bewusstsein gerückt. Dieses Bild erinnert an den Auszug des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Gott hat sich dabei gezeigt als Befreier aus der Sklaverei und als Gott, der mit seinem Volk geht.

Gott beruft Menschen

In das neue Volk Gottes durch die Taufe. Daher spricht man auch von der „Taufwürde“ oder „Taufweihe“. Aus dieser Berufung heraus **sind alle Mitglieder der Kirche berufen, am Auftrag der Kirche mitzuarbeiten und die Kirche mitzugestalten.**

Wer in Ansfelden derzeit zum PGR gehört und welche Fachausschüsse es bei uns gibt, sehen Sie auf der Pfarrhomepage.

www.pfarreansfelden.at/pfarrgemeinderat.html



Am 19. März 2017 wird neu gewählt. Vielleicht sind dann auch Sie dabei?



Pfarrfest 2016

Der Fachausschuss Feste der Pfarre Ansfelden kann auf ein erfolgreiches Pfarrfest zurück blicken.

Bei traumhaftem und sehr heißem Wetter haben zahlreiche Gäste an unserem Pfarrfest teilgenommen. Spiel und Spaß für die Kinder kam nicht zu kurz (z.B. mit einer erfrischenden Wasserbombenschlacht) und auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Die jungen Musiker des Musikverein Ansfelden, das AJO und eine Nachwuchsband, haben das Fest musikalisch umrahmt.



Es wird auch 2017 wieder ein Pfarrfest geben. Das Fest wird am Freitag, 30. Juni 2017 bei jeder Witterung stattfinden.

Einladen möchten wir auch zum „Advent in Ansfelden“ am 3. und 4. Dezember 2016. Der Pfarrhof hat an diesem Wochenende wieder seine Tore geöffnet. Wir versorgen sie mit köstlichen Schmankerl und Selbstgemachtem. Die

Goldhauben Ansfelden bieten die über die Ortsgrenzen hinaus bekannten Pofesen an. Die Katholische Jungschar lädt alle Kinder zum Basteln ein.

FA Feste

Was ist eine reiche Ernte? Was ist Erfolg?

„Ist die Ernte heuer gut ausgefallen?“ fragt so mancher und meint damit, wie die Erträge der Felder in diesem Jahr sind. Meint damit, wie viele Tonnen Getreide geerntet wurden, und ob das Obst den späten Frost überlebt hat. Unterschiedlich werden die Antworten ausfallen und gerechtfertigter Weise wird der/die eine oder andere klagen.

Stellen wir da die richtigen Fragen? Wäre es nicht aufschlussreicher zu sagen: „Ist genug gewachsen um die Menschen in unserem Land zu ernähren?“ Wenn die Antwort darauf lautet „ja“, können wir von Herzen dankbar sein.

Aber ganz ehrlich: mit dem dankbar sein für das, was man erreicht hat, ist es oft nicht weit her. Ich habe vor kurzem eine neue Leidenschaft für mich entdeckt: Bogenschießen. Da steh ich gestern so da, denke an alles was meine sehr, sehr netten Lehrer mit beigebracht haben (Gewichtsverteilung – Körperspannung – Schulter unten – der Bogen wandert zum Auge nicht umgekehrt) und schoss. Der Großteil der Pfeile landete gut platziert, doch einer oder zwei sind immer wieder woanders. Ich ärgere mich, bin unzufrieden. Peter sieht mich an und fragt: „Was willst du? Vor drei Wochen hast du nicht einmal die Scheibe getroffen.“ Eh, aber ich will doch ... Freuen wir uns über das, was wir haben? Sind wir bereit, die vielen verdienten und geschenkten Erfolge zu teilen? Oder geht es nur darum immer mehr zu haben?

Jesus gibt zum Ernten und Ansammeln viele Hinweise. In der Bibel finden Sie beispielsweise einen Hinweis im Evangelium nach Lukas, Kapitel 12, Vers 16.

*Sonja Höhenberger
Pfarrassistentin*

Jungschar

Beim JS- Lager Augst 2016 in Neumarkt mussten die Kinder einem Knappen namens Arthur helfen, zum Ritter zu werden. Sie wurden mit Hilfe von Merlin auf schwierige Missionen geschickt, die sie natürlich alle meisterhaft bestanden. Dass Arthur am Schluss zum König von England werden würde, hätte bestimmt niemand geahnt. 😊

Zum Dank wurden bei seiner Krönungsfeier alle Kinder zum Ritter geschlagen und Arthur schenkte ihnen einen Teil aus der königlichen Süßigkeiten-Kammer.



Durch die häufigen Regenfälle mussten alle ihr Durchhaltevermögen beim Basteln beweisen, doch mit Kartenspielen und beim Singen wurden selbst die Regentage lustig. Obwohl nur 14 Kinder dabei waren, mussten wir Leiter uns beim alljährlichen Fußballturnier den Kindern erstmals seit Langem mit 1:0 geschlagen geben. BRAVO!

Insgesamt war es wieder eine tolle Woche und wir freuen uns schon auf ein Lager 2017, hoffentlich diesmal mit Schönwetter!

Weiter geht es am **9. Oktober 2016**, denn da findet der diesjährige **Jungscharstart** im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarrhof statt. Wir laden alle Kinder ab der 1. Klasse Volksschule recht herzlich dazu ein! Auch die Eltern sind uns willkommen, sie werden im Pfarrcafé mit leckeren Kuchen und Kaffee verköstigt.

Neben vielen lustigen Spielen werden wir uns die Termine für die Gruppenstunden ausmachen, und zum Abschluss gemeinsam die Fotos des letzten Jungscharlagers anschauen.

Ab heuer wird Franz Lehner die Jungschar leiten, er hat diese Aufgabe von Paul Schissler übernommen, der stolze 5 Jahre lang die Ansfeldner Jungschar geleitet hat. Wir wollen dafür herzlich Danke sagen!

Franz Lehner

Steckbrief

Name	Franz Lehner
Geburtstag	22.10.1995
Beruf	Elektronik-Student an JKU Linz
Hobbies	Gitarre spielen, Volleyball, Ski fahren
Eigenschaften	freundlich, lustig, motiviert
Lieblingsessen	Schnitzel, Kekse
Lieblingsfarbe	grün



Wussten Sie, dass

... die Goldhaubengruppe Ansfelden, das **Restaurieren** der beiden vergoldeten Kerzenleuchter finanziert hat? Diese Leuchter werden bei besonderen Gottesdiensten (z. B. Hochamt zu Weihnachten) von den Ministranten getragen und betonen den feierlichen Anlass.

... wir herzlich einladen zum monatlichen **Meditationsabend** im Pfarrhof? Die christliche Meditation wird geleitet von Maria Reisenauer (ausgebildete Meditationsleiterin). Die Termine werden auf der Pfarrhomepage und in den Schaukästen bekannt gegeben.

... Christoph Nissel und Gabi Lehermayr zur **Leitung von Wortgottesfeiern** ausgebildet und vom Bischof beauftragt wurden? Sie bereiten immer wieder Gottesdienste in unserer Pfarre vor und leiten diese teilweise auch.

... in unserer Pfarrkirche eine CD aufgenommen wurde mit unserer Brucknerorgel und der Schola Floriana? Diese wird am 30. Oktober 2016 beim Gottesdienst mit Probst Johannes Holzinger präsentiert.

**Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt,
möge dein Herz und deine Gedanken
in Christus bewahren.**

nach Phil 4,7

Sein Lachen werden wir nie vergessen. Seine Freundlichkeit, seine menschliche Wärme und seine unerschöpfliche Tatkraft fehlen uns.



Karl Petermandl

ist im Glauben an die Auferstehung verstorben.

Unmöglich zu beschreiben, was er für uns und unsere Pfarre war: in der Katholischen Jugend aktiv, beim Aufbau des Pfarrgemeinderats dabei, von Beginn an im Fachausschuss Finanzen umsichtig tätig, bei der Feier der Sonntagsgottesdienste und bei jedem Fest zur Stelle (so hat er uns beispielsweise bei Fronleichnamsfesten stets geholfen den „rechten Weg“ zu finden und unsere Prozession ordentlich zu formieren), ist er eine tragende Säule unserer Pfarre gewesen. Oft blieb er dabei im Hintergrund. Ohne seine Kontakte und sein persönliches Handanlegen wären manche pfarrliche Aktivitäten (Kirchturmsanierung, Pfarrhofgeneralsanierung, ...) nicht so

ausgezeichnet gelungen.

Wir sind dankbar für alles, was er für uns getan hat und vertrauen auf die Worte der Bibel: „Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.“ (1 Thes 4,14)

*Sonja Höhenberger
Pfarrassistentin*



LEARN HILFE

Pfarr  Caritas

der Pfarre Ansfelden



Die Pfarre Ansfelden bietet wie auch im vergangenen Schuljahr kostenlose Lernhilfe in Deutsch, Englisch und Mathematik für Schüler und Schülerinnen der Volksschule, Neue Mittelschule und Unterstufe Gymnasium an, **jeweils an Dienstagen von 16:00 bis 18:00 Uhr** im Pfarrhof, **ausgenommen** sind die Schulferien und schulfreie Tage.

Die Hauptaufgabe der Lernhilfe besteht darin die Schüler und Schülerinnen bei den Hausaufgaben zu unterstützen, sie auf Schularbeiten vorzubereiten und Lerndefizite auszugleichen.

Die erste Lernhilfe im neuen Schuljahr findet am **27. September 2016 von 16:00 bis 18:00 Uhr** statt.

Unser Lernhilfeteam freut sich über weitere Personen, die ein wenig ihrer Zeit verschenken und sich gern für die schulischen Anliegen der Kinder und Jugendlichen einsetzen möchten.

Kontakt:

Hr. Paul Steiner, Tel-Nr.: 0664 / 14 25 949

KLEIDERSAMMLUNG



vom Montag,
bis Freitag,

14. Nov. 2016

18. Nov. 2016

Wo:

Annahmestelle: im Pfarrhof Ansfelden

während der Bürozeiten:

Montag, Donnerstag, Freitag von 8:30 - 11:30 Uhr Mittwoch von 15:00 - 18:00 Uhr

Außerhalb der Annahmezeiten bitte nichts vor dem Pfarrhof abstellen!

Was:

Bitte **saubere**, gut erhaltene, gebrauchte Kleidung jeder Art

Wofür: -

Kleiderausgabe an Bedürftige im In- und Ausland

Verkauf in den **Second-Hand-Läden** der Caritas



(Erlös für Diözesancaritas)

Vielen Dank für Ihre Mithilfe



Du bist gefragt: Was ist Dir persönlich wichtig?
Wie siehst Du die Welt in der wir leben?
Könnte der Glaube auch für Dich eine Rolle spielen?
Du entscheidest, ob Du als ChristIn leben willst.

In unserer Pfarre laden wir ein zur Firmvorbereitung.

Durch Gruppen- und Projekttreffen hast Du die Möglichkeit Dir Deine eigene Meinung zu bilden und dann zur Firmung zu gehen, wenn Du möchtest.

Wenn Du bis 31. August 2017 14 Jahre alt wirst und an der Firmvorbereitung in unserer Pfarre teilnehmen möchtest, komm bitte an einem dieser Termine zur **FIRMANMELDUNG** ins Pfarrbüro:

Mittwoch, 12. Oktober 2016	15:30 – 17:30 Uhr
Mittwoch, 19. Oktober 2016	15:30 – 17:30 Uhr
Sonntag, 23. Oktober 2016	10:00 – 11:00 Uhr

Bitte komm persönlich zur Anmeldung und bring deinen Taufschein mit.

Infos: Pfarrbüro Ansfelden, Ansfelderstr. 11, 4052 Ansfelden
07229/ 87128 www.pfarre-ansfelden.at

Sonja Höhenberger
(Pfarrassistentin)



Kindergottesdienst



**Ab Herbst laden wir
am ersten Sonntag im Monat
um 9.30 Uhr zum Kindergottesdienst
in den Pfarrhof ein.**

Die Gottesdienste werden altersgerecht für Kinder von ca. 4 bis 8 Jahren gestaltet. Jüngere und ältere Kinder sind uns ebenso willkommen. Anschließend (ca. 10:00 Uhr) sind alle zum gemeinsamen Pfarrfrühstück eingeladen.

Termine:

02.10.2016, 06.11.2016

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Fachausschuss Kinderliturgie



**im Barocksaal
des Pfarrhofs Ansfelden**

Zugang zum Obergeschoss über Treppe oder mit Lift
(Kinderwagenmitnahme möglich)